



Wie geht es weiter mit dem Ortsbus in Arosa? Dieses Thema beschäftigt auch die Mitglieder des Gemeindeparlaments.

Bilder Uwe Oster

NOTIZEN AUS PARLAMENT UND VORSTAND

Anfragen, Aufträge und Informationen

Von Uwe Oster

Entwurf für das neue Tourismusgesetz

Ende Januar wurde der Entwurf für das neue Tourismusgesetz vorgestellt (wir berichteten). In der jüngsten Sitzung des Gemeindeparlaments informierte der zuständige Departementsvorsteher Rolf Bucher über die nächsten Schritte: Nachdem sich der Gemeindevorstand Ende Februar noch einmal damit befasst hat, soll noch diesen Monat eine Arbeitsgruppe beginnen, das Reglement für das Gesetz auszuarbeiten. Dabei wird es dann auch um die spannende Frage der Höhe der Abgaben etc. gehen. Parallel dazu werde Arosa Tourismus einen Entwurf für eine Leistungsvereinbarung ausarbeiten, «den man dann auch weiter besprechen kann». Und wenn das Paket dann zusammen ist, gehe es wieder an den Gemeindevorstand und von dort in die Vernehmlassung, und zwar des gesamten Pakets: Gesetz, Reglement und Leistungsvereinbarung. Sollte die Einführung nicht im Mai 2020 erfolgen können, «dann halt nicht», nahm

es Bucher gelassen. Eine ausgiebige Diskussion sei wichtiger als eine womöglich zu schnelle Einführung. «Bis es zur Abstimmung kommt, sollten die Ängste und Vorbehalte beseitigt sein.»

Das Gemeindeparlament wird Ruth Moro und Johannes Hemmi in die Arbeitsgruppe für das neue Tourismusgesetz entsenden. Ob – vor der abschliessenden Diskussion im Gemeindeparlament – noch eine vorberatende Kommission gegründet werden soll, wollen die Parlamentarier zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden. Parlamentsmitglied Ludwig Waidacher meinte noch, dass er «um das Gesetz keine grossen Diskussionen erwarte, sondern um die Ansätze bei den Gebühren».

Kirchturm muss saniert werden

Wenn der Gemeindevorstand Nachtragskredite spricht, wird dies im Gemeindeparlament kritisch hinterfragt – so auch bei der Sanierung des Kirchturms in Lüen. Hier wurden Gelder in Höhe von 85 000 Franken

gesprochen. Zwar sei die Problematik bekannt gewesen, erklärte Departementsvorsteher Peter Bircher, doch habe man erst nach der Aufstellung des Budgets festgestellt, wie kritisch und schwerwiegend die Situation ist. Aktuell kann eine Glocke nicht geläutet werden, und es haben sich bereits Risse im Mauerwerk gebildet. Daher sei schnelles Handeln – eben über einen Nachtragskredit – erforderlich gewesen.

Wie weiter mit dem öffentlichen Bus

Was läuft im Tal mit dem öffentlichen Bus? Und wie geht es mit dem Ortsbus weiter? Das wollte Jürg Sprecher wissen. Es liege doch bereits ein Konzept von einheimischen Unternehmern vor. «Ich meine, das ist nicht schlecht. Es würde Einsparungen von 80 000 Franken bringen», erklärte er. Er finde es «etwas enttäuschend, wie der Gemeindevorstand das Parlament in diesen Angelegenheiten informiert. Mit dem System könnte man einen Bus in Arosa ersetzen.»

Gemeindepräsident Lorenzo Schmid erklärte, dass die Gespräche mit den Unternehmern geführt worden seien. «Das Konzept ist gut. Aber wir wollen noch mehr sparen.» Gleichzeitig seien Gespräche mit Arosa Tourismus und den Arosa Bergbahnen geführt worden. «Dort ist man sehr interessiert, dass man den Gratis-Ortsbus nicht aufgibt.»

Die Gemeinde hat in den letzten drei Jahren zwischen 700 000 und 760 000 Franken pro Jahr am Ortsbus bezahlt. Arosa Tourismus beteiligte sich im gleichen Zeitraum mit rund 270 000 bis 287 000 Franken; der Anteil der Arosa Bergbahnen betrug im gleichen Zeitraum 181 000 und 200 000 Franken. Die Gesamtkosten beliefen sich in den letzten beiden Jahren auf rund 1,2 Mio. Franken.

Aktuell wird die Auslegeordnung über die Konzepte gemacht. Im Frühling oder Sommer kann dann die – dafür notwendige – Ausschreibung erfolgen. Dabei geht es vor allem um den Ortsbus in Arosa, mit der Möglichkeit einer Kombination mit dem Tal. Die Umsetzung erwartet der Gemeindevorstand für den Dezember 2020. Die Pfosi Arosa Bus AG hat bislang allerdings nur für das Jahr 2019 eine Verlängerung zugesagt. Hier wird der Gemeindevorstand daher eine Verlängerung um ein weiteres Jahr anstreben.

Aussichtsplattform auf der Lehenbrücke

Alessandro Minnella berichtete von einer Anregung, die er aus der Bevölkerung erhalten habe. Ob bei der im 2020 anstehenden Sanierung der Lehenbrücke nicht eine Aussichtsplattform mit in Betracht gezogen werden könne. Tatsächlich eröffnet sich dort einer der meistfotografierten Ausblicke in Arosa. Eine weitere Anregung sei es gewesen, in diesem Bereich auch

eine Tiefgarage vorzusehen. Während die Aussichtsplattform durchaus auf Zustimmung stiess, dürfte die Tiefgarage wenig Aussicht auf Erfolg haben. Das sei schon finanziell «praktisch ausgeschlossen».

Kommunikationskonzept der Gemeinde

Ob die an der Parlamentssitzung beantragten Änderungen im Kommunikationskonzept bereits umgesetzt seien, wollte Markus Lütcher wissen.

Die Anregungen des Gemeindeparlamentes, so die Antwort des Vorstands, seien in das Kommunikationskonzept eingeflossen.

Bereits umgesetzt worden sei:

- Öffentliche Sprechstunde mit dem Gemeindepräsidenten (diese finden jeweils am Freitag statt).
- Öffentliche Informationsveranstaltungen des Gemeindevorstands, mindestens einmal jährlich.
- Website: Quartalsweise werden die Departementsvorsteher und die Ressortleiter zu den laufenden Geschäften/Projekten durch die Kanzlei angefragt. Diese stellt daraus Berichte zusammen, die dann auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet werden. Dazu wurde eine neue Rubrik «Information aus dem Rathaus» unter den News erstellt. Weiter werden die von der Gemeinde publizierten Medienmitteilungen auf der Homepage publiziert.

Noch umzusetzen seien:

- Zweimal jährlich Termin Gemeindevorstand/Schulrat.
- Ideenplattform der Gemeinde (Vision). Erste Gespräche mit einer externen Firma waren nicht zufriedenstellend.



Der Turm der Dorfkirche von Lüen muss saniert werden.

- Kommunikation über Social Media (Option). Eher nicht angedacht, da dies laufend à jour gehalten werden muss, was sehr aufwendig ist.
- Jahreskalender/Agenda mit den wichtigsten Terminen auf der Homepage.
- Eine Publikation des endgültigen Kommunikationskonzepts ist geplant.

Alternative Standorte für Bike-Skill-Park?

Für den Bau des Bike-Skill-Parks am Hörnli seien Gelder aus der Lenkungsabgabe gesprochen worden, begann Markus

Lütcher eine weitere Anfrage. «Ich halte diese Investition für sehr sinnvoll und richtig», stellte er klar. Da aber am jetzigen Standort des Parks eine Überbauung geplant sei, wollte er wissen, ob schon alternative Standorte gesucht worden seien.

Hierzu stellte der Gemeindevorstand fest, dass aufgrund des Planungsstandes für das Ferienresort Hörnli davon ausgegangen werden könne, dass das Skill-Center sicher die nächsten drei Sommersaisons 2019 bis 2021 und mit einer Option zur Verlängerung am vorgesehenen Standort betrieben werden könne. Alternativ solle aber nach Absprache mit der Gemeinde eine Nutzung der Parzelle neben dem Alterszentrum Arosa geprüft werden. Andere Standorte seien ebenfalls in Prüfung.

Attraktiver für das Publikum werden

Für das Publikum seien Parlamentssitzungen wenig attraktiv, meinte wiederum Markus Lütcher. Das zeige auch der Zuschaueraufmarsch. «Ich schlage vor, dass man den anwesenden Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen im Anschluss des Traktandums Fragen/Anregungen erlauben sollte, ebenfalls Fragen zu stellen bzw. Anregungen zu machen.»

Diese Anregung wurde kontrovers diskutiert. In jedem Fall müsse darauf geachtet werden, dass es sich um Fragerunden handle, «die aber nicht in Diskussionen enden sollten oder mit der Stellung von Anträgen». Auch wurde diskutiert, die Fragerunde im Anschluss an die Parlamentssitzung zu gewähren, sodass Parlamentsbetrieb und öffentliche Fragerunde getrennt blieben. Grundsätzlich lasse ein Parlamentsbetrieb keine Fragerunde des anwesenden Publikums zu.

News
Portrait
Behörden
Verwaltung
Schule
Gesetze, Pläne & Formulare
Institutionen & Vereine
Tourismus

Sie befinden sich auf Home > News > Aktuelles > Informationen aus dem Rathaus

News

Aktuelles

- Top-News
- Allgemein
- Gemeindevorstand Top-News
- Gemeindeparlament
- Sitzungsplan / Agenda

„https://www.gemeindearosa.ch/news/top-news.html“ in neuem Tab öffnen

Informationen aus dem Rathaus

Kurzinformationen aus den Ressorts, Dezember 2018

[Informationen aus dem Rathaus, Dezember 2018 als PDF](#)

23.01.2019

Kontakt & Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung

Rathaus
Postfach 85
7050 Arosa
Tel.: +41 81 378 67 67

Schalter Arosa

Tel.: +41 81 378 67 67

Neue Rubrik auf der Website der Gemeinde: Informationen aus dem Rathaus.